

KomBIS

Berufsorientierung für Schulrückkehrer*innen – Saalekreis

STECKBRIEF zum Projekt

Laufzeit: 01.10.2017 – 30.09.2019

Durchführungsort: Saalekreis

Träger: BVU Bildungs-, Vermittlungs-, Unternehmensberatungs- GmbH

Projektwebseite: www.bvu-gmbh.de/projekte/projekt-kombis



Bild: Einstieg in einen Workshop zur Vorstellung des Projektes an Schulen.

So geht's – Das Projekt

Über KomBIS erhalten Schüler*innen beim Wechsel vom Gymnasium an die Sekundarschule eine fundierte Berufsorientierung, so dass sie über eine kompakte „Schulung“ vergleichbare Berufswahlkompetenzen wie ihre Mitschüler*innen entwickeln können. Zu den Zielgruppen des Programms gehören ebenso Jugendliche ab Klasse 9, die Nachholbedarf im Bereich der Berufsorientierung haben sowie Schüler*innen mit Migrationshintergrund, die zusätzliche Berufsorientierung benötigen.

Die Stärkung der Berufswahlkompetenz der Zielgruppen stützt sich auf einen überlegten Mix aus Einzelcoaching, tiefgründigen Profilings, der Vorstellung verschiedener Berufe bis hin zur Nutzung von Praktikumsangeboten.

- **EINZELCOACHINGS** zeigen – auf der Basis der Interessen, praktischen Erfahrungen und dem angestrebten Schulabschluss der Teilnehmer*innen - zielgerichtet konkrete Wege der individuellen Berufswegeplanung auf.
- Thematische **WORKSHOPS** zu bestimmten Berufen oder Branchen, Betriebsbesichtigungen, Recherchen im Internet sowie Besuche im BIZ der Agentur für Arbeit Halle geben Einblick in die Berufsvielfalt.
- Sobald die Abstimmung der konkreten Berufswahl ins Blickfeld rücken, werden auch die **ELTERN** über spezielle Informations- und Beratungsangebote verstärkt einbezogen.
- Im konkreten **BEWERBUNGSPROZESS** werden die Schulrückkehrer*innen beim Verfassen von Bewerbungsunterlagen unterstützt. Gemeinsam werden Einstellungstests geübt und Vorstellungsgespräche trainiert.

Ein besonderer Erfolgsbaustein des Projekts ist der Start einer **PRAKTIKUMSBÖRSE** der regionalen Wirtschaft für den Saalekreis: www.praktikum-saalekreis.de/, über welche die Schüler*innen bei Interesse zunächst nach Praktika im regionalen Umfeld suchen können.

Einzelcoaching

Workshops

Einbezug der Eltern

Bewerbungstraining



Abbildung: Info-Postkarte für die Praktikumsbörse vom KomBIS im Saalekreis

Des Pudels Kern – Erkenntnisse

- ☑ Wichtig ist eine kontinuierliche Zielgruppenansprache, darum
 - in den Schulen wiederholt für das Projekt werben (neben Auslage von Informationsmaterial auch Teilnahme an Schulveranstaltungen) sowie
 - fördern von Mund- zu Mund-Propaganda durch Einbindung bisheriger Teilnehmer*innen als Multiplikatoren.
- ☑ Die Motivation zur Teilnahme an dem Projekt, das außerhalb der Unterrichtszeit stattfindet, kann erhöht werden, wenn in der Kontaktabahnungsphase möglichst niedrigschwellig gearbeitet wird (jugendgerechte Ansprache, Formate etc.).
- ☑ Die Einbindung der regionalen Wirtschaft ermöglicht den Jugendlichen „(be-) greifbare“ Praktikums- und Arbeitserfahrungen in Wohnortnähe.

*wiederholte Ansprache,
verschiedene Formate*

*niedrigschwellige
Kontaktaufnahme*

*Einbindung der
regionalen Wirtschaft*

unverblümt! – Herausforderungen

- Die Teilnahme am Projekt beruht auf dem Prinzip der **FREIWILLIGKEIT**. Alle Angebote finden i.d.R. außerhalb der Schulzeit statt, so dass die Motivierung zur Teilnahme am Projekt nicht immer einfach ist.
- Die eingeschränkte **MOBILITÄT** im Flächenlandkreis erfordert mitunter individuelle Lösungen. Bei vorhandenen Mobilitätsproblemen werden die jungen Menschen z.B. nach dem Unterricht vor Ort in den Schulen aufgesucht oder von zu Hause abgeholt.
- Aufgrund der angepassten **EU-DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG** (EU-DSGVO) stellen sich die Zusammenarbeit mit den Schulen und die konkrete Zielgruppenansprache unter dem Aspekt des Datenschutzes als teils schwierige Aufgaben heraus.

Die Tüpfelchen auf dem i – Gelingensfaktoren

- ☑ Aktive Ansprache von Sekundarschulen und Gymnasien sowie diverser Jugendeinrichtungen, die auf die Schüler*innen zugehen
- ☑ Förderung der Mobilität durch das Angebot des Hol- und Bring-Dienstes
- ☑ Enge Kooperation mit Berufsberatung der Agentur für Arbeit Halle
- ☑ Auf- und Ausbau projektspezifischer Kontakte zu gesellschaftlichen Akteur*innen, die als „Türöffner“ und Multiplikatoren wirken können (z.B. zum Landesschulamt, der Hochschule Merseburg, dem Culture Café und den Beratungsstellen für Migrant*innen)
- ☑ Gewinnung von regionalen Unternehmen als Projektpartner, z.B. durch die Bereitstellung von Praktika
- ☑ Erzielen von Synergieeffekten durch Erfahrungsaustausch und partielle Verzahnung an Projektschnittstellen mit anderen RÜMSA-Projekten im Saalekreis („PINK!“, „EuBiK“)



Reden ist Gold – Meinungen von Schülerinnen und Schülern

(Schülerin G., 15 Jahre):

„Ich wusste echt nicht, was ich später machen will, da kam das Projekt zum richtigen Zeitpunkt.“

(Schüler F., 17 Jahre):

„Ich will, dass meine Freundin nächstes Jahr mitmacht.“



Farbe bekennen – Ergebnisse

- Das Projekt ebnet der Gruppe der Schulrückkehrer*innen, die einen bereits ersten Bruch ihrer Lebensbiographie erfahren haben, den Übergang von der Schule in eine berufliche Zukunft.
- Bisher haben 58 Schüler*innen erfolgreich am Projekt teilgenommen. 15 Schüler*innen gelang bereits der Übergang in ein Praktikum.
- Über die regionale Praktikumsbörse konnten bereits erste Praktika vermittelt werden. Sie wird kontinuierlich mit weiteren Praktikumsstellen gefüllt und weitet damit ihr Angebotsspektrum sowohl zugunsten der interessierten Jugendlichen als auch Unternehmen weiter aus.
- Das Projekt fördert die Bindung junger Fachkräfte an die regionalen Wirtschaftsunternehmen.



(Schülerin A., 15 Jahre):

„Cool, dass ich in den Ferien ein Praktikum machen kann.“

(Schülerin A., 15 Jahre):

„Danke, dass Sie mir beim Vorstellungsgespräch geholfen haben.“

(Schüler D., 14 Jahre):

„Ich war noch nie im BIZ, es war interessant. Vielleicht komme ich auch alleine mal her.“





Impressum

Dieses Praxisbeispiel wurde erstellt durch die Landesnetzwerkstelle RÜMSA. Die Landesnetzwerkstelle RÜMSA wird gemeinsam mit dem Partner f-bb umgesetzt.

Herausgeber:

Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung (isw) gGmbH
Seebener Straße 22, 06114 Halle/Saale
info@isw-institut.de
www.isw-institut.de

Stand:
November 2018

Bilder:
BVU Bildungs-, Vermittlungs- Unternehmensberatungs-GmbH: S. 1;
Postkarte: Landkreis Saalekreis: S.3; Shutterstock: S.5;



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESF

Europäischer
Sozialfonds

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

www.europa.sachsen-anhalt.de